

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Nathan der Weise**

**Lessing, Gotthold Ephraim**

**Halle a.d.S., [ca. 1884]**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-90091](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90091)

Wer sich ihm besser zeigt, der zeigt sich ihm  
Als Geck, als Narr.

Saladin. So muß ich ja wohl gar  
Schlecht handeln, daß von mir der Schlechte nicht  
Schlecht denke?

Sittah. Traum! wenn du schlecht handeln nennst,  
Ein jedes Ding nach seiner Art zu brauchen.

Saladin. Was häßt' ein Weiberkopf erdacht, daß er  
Nicht zu beschönen wüßte!

Sittah. Zu beschönen!

Saladin. Das feine, spiße Ding, besorg' ich nur,  
In meiner plumpen Hand zerbricht's! — So was  
Will ausgeführt sein, wie's erfunden ist:  
Mit aller Bissigkeit, Gewandtheit. — Doch,  
Mag's doch nur, mag's! Ich tanze, wie ich kann;  
Und kömmt' es freilich, lieber — schlechter noch  
Als besser.

Sittah. Trau' dir auch nur nicht zu wenig!  
Ich stehe dir für dich! Wenn du nur willst. —

Daß uns die Männer deinesgleichen doch  
So gern bereden möchten, nur ihr Schwert,  
Ihr Schwert nur habe sie so weit gebracht.  
Der Löwe schämt sich freilich, wenn er mit  
Dem Fuchse jagt — des Fuchses, nicht der List.

Saladin. Und daß die Weiber doch so gern den Mann  
Zu sich herunter hätten! — Geh nur, geh! —  
Ich glaube meine Lektion zu können.

Sittah. Was, ich soll gehn?

Saladin. Du wolltest doch nicht bleiben?

Sittah. Wenn auch nicht bleiben ... im Gesicht euch bleiben —  
Doch hier im Nebenzimmer —

Saladin. Da zu horchen?

Auch das nicht, Schwester, wenn ich soll bestehn. —  
Fort, fort! der Vorhang rauscht; er kommt! — doch daß  
Du ja nicht da verweilst! Ich sehe nach.

(Indem sie sich durch die eine Thüre entfernt, tritt Nathan zu der  
andern herein und Saladin hat sich gesetzt.)

#### Fünfter Auftritt.

Saladin und Nathan.

Saladin. Tritt näher, Jude! — Näher! — Nur ganz her! —  
Nur ohne Furcht!

Nathan. Die bleibe deinem Feinde!

Saladin. Du nennst dich Nathan?

Nathan. Ja.

Saladin. Den weisen Nathan?

Nathan. Nein.

Saladin. Wohl! nennst du dich nicht, nennt dich das Volk.

Nathan. Kann sein, das Volk!

Saladin. Du glaubst doch nicht, daß ich

Verächtlich von des Volkes Stimme denke? —

Ich habe längst gewünscht, den Mann zu kennen

Den es den Weisen nennt.

Nathan. Und wenn es ihn  
Zum Spott so nannte? Wenn dem Volke weise  
Nichts weiter wär' als klug? und klug nur der,  
Der sich auf seinen Vorteil gut versteht?

Saladin. Auf seinen wahren Vorteil, meinst du doch?

Nathan. Dann freilich wär' der Eigennützigste  
Der Klügste. Dann wär' freilich klug und weise  
Nur eins.

Saladin. Ich höre dich erweisen, was  
Du widersprechen willst. — Des Menschen wahre  
Vorteile, die das Volk nicht kennt, kennst du,  
Hast du zu kennen wenigstens gesucht;  
Hast drüber nachgedacht: daß auch allein  
Macht schon den Weisen.

Nathan. Der sich jeder dünkt  
Zu sein.

Saladin. Nun der Bescheidenheit genug!  
~~Denn sie nur immerdar zu hören, wo~~  
~~Man trodene Vernunft erwartet, efelt.~~ (er springt auf)  
Daß uns zur Sache kommen! Aber, aber  
Aufrichtig, Jud', aufrichtig!

Nathan. Sultan, ich  
Will sicherlich dich so bedienen, daß  
Ich deiner fernern Kundschaft würdig bleibe.

Saladin. Bedienen? wie?

Nathan. Du sollst das Beste haben  
Von allem; sollst es um den billigsten  
Preis haben.

Saladin. Wovon sprichst du? doch wohl nicht  
Von deinen Waren? — Schachern wird mit dir  
Schon meine Schwester. (Daß der Forscherin!) —  
Ich habe mit dem Kaufmann nichts zu tun.

Nathan. So wirst du ohne Zweifel wissen wollen,  
Was ich auf meinem Wege von dem Feinde,  
Der allerdings sich wieder reget, etwa  
Bemerkt, getroffen? — Wenn ich unverhohlen...

Saladin. Auch darauf bin ich eben nicht mit dir  
Gesteuert. Davon weiß ich schon, so viel  
Ich nötig habe. — Kurz —

Nathan. Gebiete, Sultan.

Saladin. Ich heiße deinen Unterricht in ganz  
Was anderm, ganz was anderm. — Da du nun  
So weise bist: so sage mir doch einmal —  
Was für ein Glaube, was für ein Gesetz  
Hat dir am meisten eingeleuchtet?

Nathan. Sultan,  
Ich bin ein Jud'

Saladin. Und ich ein Muselmann.  
Der Christ ist zwischen uns. — Von diesen drei  
Religionen kann doch eine nur  
Die wahre sein. — Ein Mann wie du, bleibt da  
Nicht stehen, wo der Zufall der Geburt  
Ihn hingeworfen; oder wenn er bleibt,  
Bleibt er aus Einsicht, Gründen, Wahl des Bessern.  
Wohlan! so teile deine Einsicht mir  
Denn mit. Laß mich die Gründe hören, denen  
Ich selber nachzugrübeln nicht die Zeit  
Gehabt. Laß mich die Wahl, die diese Gründe  
Bestimmt — versteht sich, im Vertrauen — wissen,  
Damit ich sie zu meiner mache. — Wie?  
Du stuzest? wägst mich mit dem Auge? — Kann  
Wohl sein, daß ich der erste Sultan bin,  
Der eine solche Grille hat, die mich  
Doch eines Sultans eben nicht so ganz  
Unwürdig dünkt. — Nicht wahr? So rede doch!  
Sprich! — Oder willst du einen Augenblick,  
Dich zu bedenken? Gut, ich geh' ihn dir. —  
(Ob sie wohl horcht? Ich will sie doch belauschen;  
Will hören, ob ich's recht gemacht. —) Denk' nach!  
Geschwind denk' nach! Ich säume nicht, zurück  
Zu kommen.

(Er geht in das Nebenzimmer, nach welchem sich Sittah begeben.)